

Haltung und Zucht

Außerhalb der Zuchtzeit ist der Crest durchaus zur Haltung in geräumigen Flugvolieren geeignet und es lässt sich zweifelsohne eine positive Auswirkung auf seine Entwicklung, insbesondere auf seine Brustmuskulatur feststellen. Hierbei ist der Crest ein eher unauffälliger und zeitweise gemütlich wirkender Volierenbewohner.

Vor dem Zuchtbeginn sollte eine Kürzung des Gefieders oberhalb der Augen erfolgen, um die Sicht der Elternvögel zu verbessern. Weiterhin sollte rund um die Kloake das fällige Gefieder eingekürzt werden, um die Befruchtungsrate zu erhöhen. Allerdings dürfen die Tastfedern rund um den Kloakenrand nicht gekürzt oder gar entfernt werden. Diese benötigen die Vögel, um den Tretakt „treffsicher“ ausführen zu können.

Zur Zucht sollte der Crest paarweise in großzügig bemessenen Zuchtboxen, mit einer Mindestlänge von 80 cm und einer Breite und Höhe von je mindestens 50 cm untergebracht werden. Die Käfigausstattung unterscheidet sich nicht von der anderer Kanariensrassen. Der Crest kann mit einer Sprühflasche mit Wasser angesprüht werden, um ihn zur Gefiederpflege zu animieren. Badegelegenheiten sollten nur sporadisch angeboten werden.

Wie bei allen Haubenrassen verpaart man auch beim Crest grundsätzlich Haubenvogel x Glattkopfvogel, wobei es keinen Unterschied macht, ob der Hahn oder die Henne der Haubenvogel



Ausstellung im Wursterkäfig: Heinz Pelzer (Hürth), Vorsitzender des Internationalen Crest Clubs, in seiner Zuchtanlage mit einem Crested gescheckt schwarz weiß dominant.

ist. Besonderes Augenmerk sollte allerdings auf die Gefiederqualität gelegt werden. Wenn sie auch selten gute Schauvögel sind, so sollten jedoch bevorzugt intensivere Vögel mit gutem, eng anliegenden Gefieder mit hierzu passenden Partnern zur Zucht angesetzt werden, um die Gefiederqualität zu steigern (ausgleichend verpaaren – Federlänge beachten). Wie bei allen großen Rassen ist es auch beim Crest von Vorteil, wenn die Zuchtvögel nicht zu jung und nicht zu früh zur Zucht angesetzt werden.

Die häufig dem Crest als erforder-

lich unterstellte Ammenzucht ist nicht (immer) notwendig. Völlig eigenständig und zuverlässig ziehen Crest zumeist ihre Jungvögel groß. Hierbei ist es von Vorteil, wenn sich mehr als nur ein Junges im Nest befindet, denn offensichtlich spornen sich mehrere Jungvögel gegenseitig zum Sperren an. Besonderes Augenmerk sollte jedoch auf den Zeitpunkt des Absetzens gelegt werden. Mit etwa 33 bis 35 Tagen werden junge Crest erst sehr spät von



Brütende Crestbred-Henne



Original englischer Crest-Käfig aus der Sammlung von Rita und Heinz Pelzer (Hürth).